

Anwenderbericht

Parksystem im Klinikum Bremen-Nord

Die Parksituation vor Krankenhäusern ist besonders sensibel und muss den Bedürfnissen von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern gleichermaßen Rechnung tragen. Das Klinikum Bremen-Nord vom Klinikverbund Gesundheit Nord hat gemeinsam mit der THEDE GmbH & Co. KG eine Lösung realisiert, die den unterschiedlichen Nutzergruppen gleichermaßen gerecht wird.

Das Klinikum Bremen-Nord ist kompetenter Ansprechpartner in Fragen der Gesundheit und Krankheit für die Menschen in der umliegenden Region und betreut in seinen Spezialbereichen Patientinnen und Patienten über die Region hinaus. Als Krankenhaus und Gesundheitszentrum bietet das Klinikum Information, Beratung, Prävention, Behandlung und Pflege sowie Rehabilitation an. Für Menschen in gesundheitlichen Krisensituationen möchte man ständig erreichbar sein.

Diese Erreichbarkeit muss für die Patienten und deren Besucher nicht zuletzt auch durch ausreichende Parkmöglichkeiten sichergestellt werden. Gleichzeitig sind viele Mitarbeiter auf ein Kraftfahrzeug angewiesen und benötigen ebenfalls Parkraum.

Die Tarifstruktur eines Parksystems muss also so angepasst werden, dass die Mitarbeiter und die Patienten einen ihrer Aufenthaltsdauer und – Häufigkeit angemessenen Preis entrichten. Darüber hinaus soll auch Fremdparkern die Möglichkeit gegeben werden, für einen Betrag ihr Fahrzeug zu parken.

Um Mitarbeiter, Patienten und Fremdparker entsprechend zu bewerten und abzurechnen, muss ein Parksystem die Möglichkeit geben, verschiedene Benutzergruppen zu erfassen und zu unterscheiden.

Im Falle des Klinikums Bremen-Nord war die Anforderung klar. Das Gesundheitszentrum bietet seinen Patienten die Möglichkeit, sich mit Hilfe einer Chip-Karte an einem Kassensystem einen Betrag aufzuladen, um zu telefonieren. Dafür kommt ein Siemens Himed-System zum Einsatz, das auch für die Mitarbeiter genutzt werden soll, jedoch nicht zum Telefonieren, sondern zum Parken.



Ein Mitarbeiter des Klinikums beim Aufladen seiner Parkkarte

Eine solche Anforderung erfordert eine Software- und Hardwareschnittstelle zwischen dem internen Patientensystem und dem externen Parksystem. Dabei muss sichergestellt sein, dass ein unbefugter Zugriff auf Patientendaten über das Parksystem ausgeschlossen ist.



Eine Mitarbeiterin der EDV-Abteilung beim Eingeben der Zugangsrechte in Planzeit.

„Als Systemhaus ist die THEDE GmbH & Co. KG spezialisiert auf die Projektierung, Aufstellung und Betreuung von Parksystemen“, führt der Bereichsleiter des Auftragnehmers, Stefan Schiefelbein, aus.

„Das Projekt im Klinikum Bremen-Nord war aufgrund der komplexen Anforderung nicht nur eine interessante und prestigeträchtige Aufgabe, sondern auch aufgrund seiner bisherigen Einzigartigkeit eine Herausforderung.“

Beschreibung der Parklösung:

Patienten und Besuchern des Klinikums Bremen-Nord steht ein großer Parkplatz mit 234 Stellplätzen zur Verfügung, der mit einem Parksystem für Kurzparker (Patienten und Besucher) ausgestattet ist. Um den Parkplatz wieder zu verlassen, ist das Lösen eines Parkscheines am Kassenautomaten notwendig. Zwei Ein- und zwei Ausfahrtschranken mit zwei Kassenautomaten bilden das System. Die Gebühren fallen im Stundentakt an.



Ein Mitarbeiter beim Einfahren auf den Parkplatz

Ein zweiter Parkbereich rund um das komplette Gebäude ist mit fünf Hectronic-Parkscheinautomaten ausgestattet, an denen Patienten und Besucher durch vorheriges Lösen eines Parkscheins die Parkzeit wählen. Hier wird im 10-Minuten-Takt bis zu einer Höchst-Parkdauer von drei Stunden und zwanzig Minuten abgerechnet. Mitarbeiter können diese Stellplätze mit einer Sondermünze zum Mitarbeitertarif benutzen.

Der dritte Bereich umfasst fest vermietete Stellplätze, für die monatlich im Voraus gezahlt wird und deren Benutzung nur durch Öffnen von Schranken möglich ist. Die Schrankenöffnung erfolgt mit der gleichen Mitarbeiterkarte wie das Parken auf dem „großen Parkplatz“, lediglich die Berechtigung wird über die Software eingestellt.

Der Kurzparkerbereich wurde mit einem Parksystem realisiert. In die Ein-/Ausfahrtsäulen wurden berührungslose Legic-Leser der Marke Kaba-Benzing integriert. Die komplette Hardware (Steuerung, Schnittstellenumsetzer usw.) stammt ebenfalls aus dem Hause Kaba-Benzing. Die Software und die Schnittstelle an Siemens-Himed wurde mit Planzeit-Software realisiert. Alle Hard- und Software-Komponenten wurden durch Firma THEDE zusammengefügt, aufgebaut und komplett in Betrieb genommen.

Die Firma THEDE arbeitet ausschließlich mit Partnern zusammen, mit denen eine langfristige Zusammenarbeit sichergestellt ist, nur so ist ein solch komplexes System auf höchstem Qualitätsstandard realisierbar.

„Es ist nicht von der Hand zu weisen, mit so einem System wird Geld verdient. Trotz der hohen Investitionen rechnen wir mit einer Amortisation innerhalb von drei bis fünf Jahren“, so Ulf Rohde, Leiter der technischen Abteilung des Klinikums Bremen-Nord.

Juli 2005

Informationen:

THEDE GmbH & Co. KG

Herr Stefan Schiefelbein

Tel. (04 21) 53 70-9 42 • Fax (04 21) 53 70-9 28

[E-Mail schiefelbein@thede.de](mailto:schiefelbein@thede.de)